



Pfarrausflug in die Oststeiermark nach Penzendorf, Hartberg und Maria Fieberbründl

Sonntag, 22. September 2002

Beim Pfarrausflug in die Heimat des Hr. Pfarrers im Jahr 1998 entstand die Idee, auch die Heimatgemeinde des damaligen Geschäftsführenden Vorsitzenden des PGR, Religionslehrer Robert Semler, zu besuchen. Im Vorjahr wurde nun dieses Ziel im „alten“ Pfarrgemeinderat beschlossen.



Die Innenansicht der Dorfkapelle von Penzendorf, in der wir gemeinsam mit der Dorfbewohnerung Gottesdienste werden.

Penzendorf gehört politisch zur Gemeinde Greinbach und pfarrmäßig zur Pfarre Hartberg. Diese oststeirische Pfarre besteht neben dem Stadtgebiet Hartberg noch aus 14 umliegenden Dörfern. In den meisten dieser Dörfer gibt es Kapellen und kleine Kirchen, in denen regelmäßig Gottesdienste gefeiert werden. In Penzendorf fehlte ein Gotteshaus. Viele Jahre wurde geplant, diskutiert, wurden Pläne wieder verworfen und neu angedacht. Der Wunsch nach einem religiösen Zentrum für das Dorf war sehr groß und im Jahr 1996 war es endlich soweit. Die neu errichtete Kapelle in einem sehr modernen Baustil konnte eingeweiht werden. Seither hat sich ein vielfältiges religiöses Leben ausgebildet und die Kapelle ist zu einem wirklichen Mittelpunkt des Dorfes geworden.

Die Kapelle ist dem Heiligen Bernhard von Aosta geweiht, sein Gedenktag ist der 15. Juni. Daneben sind noch der Heilige Florian, die Heilige Elisabeth und die Heilige Maria Immaculata Schutzpatrone der Kapelle und des Dorfes. Eine Besonderheit ist auch das Gedenken an den seligen Pater Jakob Gapp. Er war ein Ordensangehöriger der Marianisten und von 1934 bis 1938

als Lehrer in Graz tätig. 1943 wurde er vom NS-Regime in Berlin durch das Fallbeil hingerichtet, weil er den Hitlergruß verweigerte. Am 24. November 1996 wurde er selig gesprochen und die Dorfkapelle Penzendorf ist das erste Gotteshaus, in dem seiner gedacht wird.

Die Stadt Hartberg hat mit dem gut erhaltenen romanischen Karner ein sehr interessantes Kulturdenkmal aus der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts und eine reizvolle Altstadt mit Fußgängerzone und vielen Kaffeehäusern und Gasthöfen.

Maria Fieberbründl ist ein bekannter Wallfahrtsort in der Oststeiermark.

PROGRAMM

6.30 Uhr: Abfahrt vom Busbahnhof am Hauptplatz (die Teilnehmer aus Weißenbach werden um 6.15 Uhr beim Gasthof Weichbold/Marcher abgeholt), Fahrt über die A9 und A2, Rast in der Autobahnraststätte Armwiesen bei Gleisdorf (wurde vom burgenländischen Maler Gottfried Kumpf künstlerisch gestaltet)

10.00 Uhr: Gottesdienst mit der Dorfbewohnerung von Penzendorf mit anschließender Agape

Fortsetzung auf Seite 3

Christen sind Grenzgänger

Dies wird zeichenhaft sichtbar, wenn wir bei unseren jährlichen Fußwallfahrten nach Lassing und Frauenberg unsere Pfarrgrenzen überschreiten. Wir überschreiten Gemeindegrenzen, wenn wir bei unserer Pfarrwanderung Mitte September zur Tochterkirche Weißenbach gehen, um damit zu betonen, dass wir zwar zwei Gemeinden, aber nur eine Pfarre sind.

Pfarrgrenzen müssen sein, doch sie sind für uns durchlässig, sind keine wirklichen Grenzen, sondern Gebiete, über die einer bestimmten Person – dem Pfarrer – die Verantwortung übertragen wurde.

Wir machen gern einen Blick über unsere Pfarrgrenzen hinaus. Dies hat das Hilfsprojekt der Pfarre „Ein Sportplatz für Huariaca/Peru“ eindrucksvoll gezeigt, dass wir bereit sind, die Grenzen unserer kleinen Welt zu durchbrechen.

Die gute Beziehung zur evangelischen Kirche am Ort ist auch ein Zeichen dafür.

Dazu hat uns Jesus beauftragt: „*Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet der gesamten Schöpfung das Evangelium.*“ (Mk 16,15)

Ein Auftrag, der alle Grenzen überschreitet. Die Jünger Jesu haben ihn ernst genommen und sind zu ihren Lebzeiten mit der Botschaft Jesu bis nach Rom – der Metropole des Römerreiches – vorgedrungen. Weder Staatsgrenzen, noch Flüsse oder das Meer konnten sie davon abhalten.

Jesus fordert auch jeden einzelnen Menschen auf, seine persönlichen Grenzen aufzubrechen: „*Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.*“ (Mk 12,31)

Deine Liebe muss die engen Grenzen der Selbstliebe durchbrechen und auch den Mitmenschen ins Blickfeld kommen lassen. Jesus hat uns sogar geboten, auch jene Menschen, die uns Böses angetan haben, nicht aus unserer Liebe herausfallen zu lassen.

Denn „*Gott lässt seine Sonne aufgehen über Bösen und Guten, und er lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.*“ (Mt 5,45) Christen dürfen keine engen Grenzen ziehen, sondern sie eher weit machen oder sogar aufheben.

Aus diesem Grund habe ich bei unserer Fußwallfahrt am Pfingstmontag in meiner Predigt in Lassing angekündigt, dass wir ab sofort im „Liezener Pfarrbrief“ immer auch einen Blick über die Pfarrgrenzen hinaus auf unsere angrenzenden Pfarren tun wollen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Bei den „TERMINEN“ auf der Seite 4 in jedem Pfarrbrief informieren wir Sie in Hinkunft über große Veranstaltungen in unseren Nachbarparolen Lassing, Selzthal, Wörschach/Stainach, z.B. über deren Pfarrfeste, Bildungsveranstaltungen, Bälle. Diese Termine finden Sie unter der Rubrik „EIN BLICK ZU UNSEREN NACHBARN“.

Umfassende Informationen können wir unter dieser Ankündigung nicht geben, weil der vorhandene Platz dafür nicht ausreicht. Nähere Informationen müssen Sie dann selber einholen, mittels Telefon, Fax oder Internet-Adresse.

Wir setzen damit einen Schritt hin zu unseren Nachbarn, von denen wir oft wenig wissen. Wir machen unsere Pfarrgrenzen durchlässiger, weil auch Jesus immer wieder Grenzen aufgehoben hat, wenn sie seine Botschaft behindert haben. Dies ist ein erster Schritt, dem noch weitere folgen können, wie z.B. gemeinsame Veranstaltungen zweier oder mehrerer benachbarter Pfarren.

Wir freuen uns natürlich auch, wenn unsere großen Feste in den benachbarten Pfarren angekündigt werden, und erst recht, wenn Besucher aus anderen Pfarren kommen.

Erholsame Ferien bzw. Urlaubswochen wünschen Ihnen der „Liezener Pfarrbrief“, alle MitarbeiterInnen der Pfarre und Ihr Pfarrer

Josef Schaubert

GLÜCK

Ich wünsche dir Glück, nicht das große, das vom Himmel fällt und worauf wir oft vergebens warten, sondern das kleine, irdische, das jetzt eintreten kann, das Glück des Augenblicks.

Das Glück, einen Sonnenaufgang zu genießen und sich auf eine Buttersemmel zu freuen.

Das Glück, vom Partner liebevoll geneckt zu werden und Knospen in einem Blumenstock zu erspähen.

Das Glück, freundlich in einem Geschäft bedient zu werden und eine hübsche Bluse ausführen zu können.

Das Glück, einen freundlichen Gruß zu empfangen und mit jemandem über das Gleiche lachen zu können.

Das Glück, sich nach der Tagesarbeit ein Bad zu nehmen und ins wohlige Bett steigen zu dürfen ...

Ich wünsche dir dieses Glück, das vielleicht doch jenes Glück ist, das für die vom Himmel fällt – tagtäglich.

Christa Carina Kokol

nach einer Idee von Ruth Rau

Der Kirchenchor Opponitz/NÖ singt bei der Almmesse am Hinteregg

Donnerstag, 15. August 2002, 10.00 Uhr

Walter Kern und seine Musikanten werden uns schon weithin hörbar zum Bildstock am Hinteregg mit ihren Melodien einladen, durch die Messe begleiten und auch nachher auf der Alm musizieren. Wir danken herzlich!

Den Großteil der Messe aber wird musikalisch der Kirchenchor Opponitz mit der „Oberösterreichischen Bauernmesse“ von Andreas Danter/Angelika Fürthauer gestalten; diese Messe nimmt engen Bezug auf die schwere bäuerliche Arbeit und ist in der Mundart verfasst. Auch das „Ybbstaler Vaterunser“ wird gesungen. Wie kommt der Kirchenchor Opponitz auf die Hintereggeralm? Mitglieder dieses Chores kommen schon seit einigen Jahren zur Almmesse auf das Hinteregg, weil es ihnen bei uns so gut ge-

fällt. Im Vorjahr hat die „Sängerrunde Drachenswand“ aus St. Lorenz am Mondsee/OÖ bei der Almmesse gesungen.

Aus diesem Grund hat dann der Chor Opponitz bei uns angefragt, ob sie nicht auch bei der Almmesse in diesem Jahr singen dürfen. Ich habe natürlich gerne zugesagt und diesen gemischten Chor mit ca. 20 Personen unter Leitung von Franz Schnabl auf das Hinteregg eingeladen. Der Kirchenchor aus Niederösterreich verbindet die Gestaltung der Almmesse mit einem Ausflug. –

Wir dürfen uns schon im Voraus freuen.

Weitere Informationen:

■ Ab 7.00 Uhr fährt das Taxiunternehmen Fluch zum Preis von € 3,25 ab dem Kino nach Hinteregg; das Taxi bringt Sie auch wieder ins Tal zurück.

■ Am Ende der Messfeier werden die mitgebrachten Heilkräuter gesegnet.

■ Die Messfeier findet bei jeder Witterung statt.



Nur ein Teil des Kirchenchores Opponitz – eine fröhliche Schar!

Christophorus-Opfer der Kraftfahrer

Sonntag, 21. Juli 2002

Nach den Gottesdiensten werden die Kraftfahrer und Mitfahrenden um eine Spende für ein Fahrzeug in der Mission gebeten, nach dem bereits bekannten Motto:

„Für jeden unfallfrei gefahrenen Kilometer des letzten Jahres einen Groschen.“

Dieses Motto wurde in dieser Formulierung beibehalten, obwohl der Cent inzwischen den Groschen ersetzt. Die MIVA (Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft) meint mit dem Groschen die kleine Münze egal welcher Währung.

Wir bitten Sie um Ihren Beitrag, den Sie an den Kirchtüren ins Körbchen legen können.

Die MIVA legt auch die Bilanz für das vergangene Jahr 2001 vor:

428	Fahrräder
243	Autos
66	Motorräder
12	Außenbordmotoren
10	Mopeds
7	Reittiere
4	Traktoren
4	Boote
3	Anhänger
3	Landwirtschaftl. Geräte
1	Diverse
781	Fahrzeugeinheiten

Gesamtleistung 2001: 4.130.786,53

Danke für die gespendete Mobilität.



Robert Semler und Co. unterwegs nach Peru

Robert Semler und seine Freunde Mag. Helmut Czadilek, Toni Eder und Willi Soudat fliegen Anfang Juli nach Huariaca/Peru zu P. Paul, um das von der Pfarre initiierte

Projekt – ein Sportplatz für Huariaca – nach seiner Fertigstellung zu besichtigen und wohl auch mit einem Match zu eröffnen.

Das Projekt ist beendet, nachdem die Finanzierung von unserer Seite den Bau des Sportplatzes ermöglicht hat.

Wir begleiten das Quartett als Delegation unserer Pfarre mit allen guten Wünschen und vie

Grüßen an P. Paul Pezzei. Mit einem Reisesegen verabschieden wir die „Los Peruanos“ am Sonntag, 30. Juni 2002 um 10.00 Uhr bei der Messfeier. – Und: Kommt gut heim!

Anmerkung: Die vier fliegen selbstverständlich auf eigene Kosten nach Peru.

Sportlicher Pfarrgemeinderat

In sportlicher Hochform präsentierte sich der im März neu gewählte PGR beim Liezener Stadtlauf am 21. Juni: 3 Staffeln zu je 3 Personen, von denen jeweils eine Runde von 2 Kilometern gelaufen wurde, waren beim Ämter- und Firmenstaffellauf dabei. 2 Mannschaften wurden von PGR-Mitgliedern gebildet, eine Staffel kam vom samstäglichem Jugendtreff im Pfarrhof. Trotz der starken Regenfälle vor dem Lauf war die Stimmung bei den Läufern und den Zusehern bestens und die pfarrlichen Teilnehmer konnten sich über viele Anfeuerungsrufe freuen. Ein 4. Team konnte in der geplanten Besetzung nicht starten, weil sich ausgerechnet jener, der sich in dieser Sache so engagiert hatte – Mag. Andreas Schauschütz – verletzt hatte. Applaus für alle drei Teams der Pfarre!

12.00 Uhr: Mittagessen im Gasthof Sonnenhof Posch in Penzendorf

14.00 Uhr: Fahrt nach Hartberg, Stadtrundgang, Besichtigung des Karners (romanischer Rundbau) und der Pfarrkirche, Spa-



Pfarrkirche und Karner in Hartberg



Dorfkapelle zum hl. Bernhard in Penzendorf

ziergang in der Altstadt, Kaffeehausbesuch
15.30 Uhr: Weiterfahrt nach Maria Fieberbründl, dort kurze Andacht in der Wallfahrts-

kirche

16.30 Uhr: Abfahrt nach Liezen, geplante Rückkunft in Liezen 19.00 Uhr

MITTAGSMENÜS

Menü I: Putensteak mit Sesamspätzle und Salat

Menü II: Cordonbleu mit Petersilkartoffel und Salat

Menü III: Wiener Schnitzel mit Petersilkartoffel und Salat

Menü IV: Fisch natur in Pfeffersauce und hausgemachte Nudeln, Salat

Menü V: Rindsbraten mit Reis und Salat

Kindermenü I: Putensteak mit Sesamspätzle und Salat

Kindermenü II: Wiener Schnitzel mit Petersilkartoffel und Salat

Preise: Jedes Menü kostet € 9,-, die Kindermenüs € 7,-. Alle Menüs gibt es mit Suppe nach Wahl, es besteht auch die Möglichkeit, ein Dessert (Torte) gleich mitzubestellen (Menüpreis € 10,- bzw. € 8,- für Kindermenüs mit Dessert).

FAHRPREIS

Für Erwachsene € 13,- / für Kinder € 8,-
Anmeldungen sind ab sofort in der Pfarrkanzlei möglich.

Bergmesse am Brunnsteinersee auf der Wurzeralm

Sonntag, 7. Juli 2002, 11.30 Uhr

Veranstalter ist der Österreichische Alpenverein, wie schon im Juni-Pfarrbrief angekündigt wurde; weil dies im „Liezener Pfarrbrief“ zu lesen war, haben Liezener Pfarrbewohner angenommen, dass ich der zelebrierende Priester sein werde; diese Messe feiert der Pfarrer von Spital/Pyhm, Dr. Erich Tischler, in dessen Pfarrgebiet der Veranstaltungsort liegt.

Ich wäre gern dabeigewesen, aber ich führe ja an diesem Sonntag die Fußwallfahrt der Pfarre Liezen nach Frauenberg an.

Zusammengefasst Kurzinformationen zu dieser Bergmesse: Die Wurzeralm-Standseilbahn ermäßigt an diesem Tag alle bis 11.00 Uhr gelösten Berg/Talfahrten auf € 7,50 für Erwachsene, auf € 4,- für Kinder. Die Standseilbahn verkehrt von 8.30 bis 17.00 Uhr. Ein Jugendprogramm ist für den Nachmittag geplant. Für Erwachsene gibt es nach der Messe geführte Wanderungen auf die Rote Wand, den Stubwieswipfel und in die „Höll“.

Einfach zum Nachdenken

Der schwarz-weiß getigerten Katze die Prote schütteln, die Pustelblumensamen in die Welt hinaus pusten, den großen Zeh in den eiskalten Bach tauchen, in der satten Wiese liegen und alle viere von mir strecken. Spüren, ich lebe.

Zärtlichkeit ist mehr als streicheln, in den Arm nehmen, dir durch die Haare wuscheln. Zärtlichkeit ist hinschauen, hinhören, hinfühlen, was dir, was mir gut tut, ohne jemanden zu schaden, um dann getan zu werden.

Ich bin auf dem Weg, ich suche, um zu finden, um doch nie anzukommen, nie zu finden. Besser gehen, suchen, als stillzustehen, abzuwarten, ob ich gefunden werde.

Ab und zu leb ich mal sehr intensiv. Dann liegen Weinen und Lachen, Schmerz und Glück, Tod und Auferstehung nahe beieinander. Besser manchmal etwas chaotisch leben als gar nicht.

Manchmal träume ich davon, dass ich nicht immer nur blühen muss, sondern Zeit, Ruhe habe, um Kraft für neue Triebe zu sammeln.

Aus „Ich mag Gänseblümchen“ –
Unaufdringliche Gedanken von Andrea Schwarz

Augustsammlung der Caritas: „Meine Spende lebt“

Sonntag, 25. August 2002

Nach den Messfeiern erbitten wir von Ihnen an den Kirch Türen eine Spende für die Caritas. Sie steht unter dem Motto „Meine Spende lebt“, d.h. Ihre Spende kommt einem notleidenden Menschen zugute, der ein ganz konkretes Gesicht hat und lebt. Dass sich Lebensbedingungen vieler Menschen hier und durch viele Projekte der Caritas in anderen Ländern verbessern, ist der Zweck Ihrer Spende.

Jemanden kleinkriegen ist leichter als jemanden großziehen.

Im Weg durchs Leben kann man den Wind nicht immer im Rücken haben.

☺ Was uns freut ...

■ dass die Pfarrbewohner zum Pfarrfest so viele köstliche Mehlspeisen wie noch nie zuvor gespendet haben, die alle reißenden Absatz gefunden haben. Danke allen Frauen und auch Männern, die Mehlspeisen gebacken haben.

■ dass nun die „Pfarrgasse“ – so die neue Bezeichnung des Weges vom Pfarrhof zum Schwimmbad – nach deren grundlegender Sanierung mit einem Asphaltbelag versehen und fertiggestellt wurde. Allen Besitzern von erschlossenen Parzellen wurde von der Pfarre Liezen das Servitut eingeräumt, d.h. ein Fahr- und Gehrecht, aber nur den Besitzern. – Danke der Stadtgemeinde, die diesen von Kindern und Erwachsenen stark frequentierten Weg sehr schön gestaltet hat.

☹ Was uns ärgert ...

■ dass der süwest-seitige Teil des Kirchhofes vor allem von Kindern und halbwüchsigen Jugendlichen immer wieder sehr stark verschmutzt wird, dass die von der Stadtgärtnerei liebevoll gestalteten Blumenrabatte als Visitenkarte der Kirche und der Stadt zertreten und sinnlos zerstört werden.

Die Pfarre als Besitzer des Kirchhofes nimmt diesen Vandalismus nicht mehr hin und wird in Hinkunft die Verursacher zur Verantwortung ziehen.

Ein erster Schritt wurde bereits gesetzt, dem weitere folgen können.

Als Danksagung zur Fußwallfahrt nach Frauenberg

Sonntag, 7. Juli 2002

Um 5.00 Uhr nehmen wir nach einem kurzen Gebet am Kirchhof den Weg nach Frauenberg auf und gehen über die Bachzeile in die Admonter Straße, von wo wir betend und in Prozession bis zur Einmündung des Reithales in die Gsäusestraße gehen.

Dort löst sich die Prozession auf, doch die Teilnehmer warten an bestimmten Stationen zu einem gemeinsamen Gebet zusammen: beim Klausbauernkreuz, beim Ardninger Kreuz und am Fuß des Frauenberges, von wo wir wieder betend und in Prozession zur Wallfahrtskirche ziehen.

9.00 Uhr: Messe in der Wallfahrtskirche, während der Messe Beichtgelegenheit.

Der Autobus bringt die Nicht-Fußwallfahrer vom Busstandplatz am Hauptplatz um 7.30 Uhr an den Fuß des Frauenberges oder bis zur Wallfahrtskirche, die Abfahrt nach Liezen ist um 10.30 Uhr. Kassiert wird im Autobus. Wir gehen bei jeder Witterung.

Die Teilnehmer an dieser Dankwallfahrt am Ende eines anstrengenden Schul- und Arbeitsjahres gehen rund 7 km durch eigenes Pfarrgebiet, kurz vor Pürgschachen überschreiten wir die Pfarrgrenze zur Pfarre Frauenberg/Ardning. Lesen Sie dazu den Leitartikel auf der Seite 1 „Christen sind Grenzgänger.“ Viele teilnehmende Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden uns freuen!

Ministranten-Minis werden aufgenommen

Buben und Mädchen, die sich für den Ministrantendienst interessieren, sollen sich beim H. Pfarrer persönlich oder auch telefonisch (22 4 25-12) melden.

Die ersten Zusammenkünfte der kleinen Ministranten-Bewerber stehen schon fest:

Montag, 9. September 2002, 16.00 Uhr im Pfarrhof Liezen, Ausseer Straße 10

Donnerstag, 12. September 2002, 16.30 Uhr vor der Kirche Weißenbach

Wortgottesdienste zum Schulschluss

VS Weißenbach:

Mittwoch, 3. Juli 2002, 8.00 Uhr

VS Liezen:

Freitag, 5. Juli 2002, 8.45 Uhr 1./2. Klassen, 9.30 Uhr 3./4. Klassen und ASO Liezen

HS Liezen:

Donnerstag, 4. Juli 2002, 8.00 und 8.45 Uhr

HAK/BBAKIP:

Freitag, 5. Juli 2002, 7.40 Uhr



LIEZEN

Gottesdienste:

Montag, Mittwoch, Freitag
und Samstag 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:

Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr

7. Juli: Fußwallfahrt nach Frauenberg
5.00 Uhr am Kirchhof. – Ankündigung auf Seite 3.

15. – 30. Juli: 1. Teil des Urlaubes vom H. Pfarrer

21. Juli: Christophorus-Sonntag

Wir erbitten von den Kraftfahrern/MitfahrerInnen ein Opfer für ein Missionsfahrzeug. – Näheres und Bilanz der Aktion vom Vorjahr finden Sie auf Seite 2.

15. Aug.: Mariä Himmelfahrt (Donnerstag)

10.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche

10.00 Uhr: Messfeier beim Bildstock am Hinteregg, Kräutersegnung

Alle Informationen dazu finden Sie auf Seite 2.



15. Aug.: Mariä Himmelfahrt

8.30 Uhr: Hl. Messe



Pfarre Lassing:

Sonntag, 7. Juli 2002, 9.00 Uhr Pfarrfest (Kirchenpatron Jakobus d. Ältere)

Pfarre Selzthal:

Sonntag, 30. Juni 2002, 10.00 Uhr Pfarrfest (Kirchenpatron Herz-Jesu)

Pfarre Stainach:

Sonntag, 28. Juli 2002, 11.00 Uhr

hl. Messe bei der Grimminghütte

Sonntag, 4. August 2002, 11.00 Uhr

Messe bei der Spechteseehütte

Freitag, 9. bis Sonntag, 11. August 2002, Fahrradwallfahrt nach Mariazell (☎ 03682/22358-0)

Sonntag, 18. August 2002, 10.30 Uhr Bergmesse auf dem Grimming

Österreich-Treffen der Charismatischen Erneuerung in Schladming

25. bis 31. August 2002

Zu diesem Treffen dieser Erneuerungsbewegung in der katholischen Kirche werden in Schladming rund 1500 Personen erwartet.

Neben dem Programm für Erwachsene wird es auch ein eigenes Jugend- und Kinderprogramm geben.

Einladungshefte und Rundbriefe mit dem Detailprogramm liegen am Schriftenstand in unseren Kirchen auf und sind auch in der Pfarrkanzlei erhältlich.

TERMINE

Beichtgelegenheit

Liezen: Freitag, 5. Juli und Freitag, 2. August ab 18.00 Uhr, Barbarakapelle

Weißbach: Donnerstag, 29. August, ab 18.00 Uhr

Taufsamstage

6. und 13. Juli

3., 10. und 31. August

14., 21. und 28. September

Eucharistische Anbetung

Montag, 8. Juli und 12. August 2002 nach der Abendmesse um 19.00 Uhr in der Marienkapelle.

Andachten im Pflegezentrum

Freitag, 12. Juli 2002 und

2., 16. und 30. August 2002 um 16.00 Uhr

Marienwallfahrt nach Oppenberg

Samstag, 13. Juli 2001 und Dienstag, 13. August 2002; Beginn der Prozession in die Wallfahrtskirche vom Gasthof Schattner um 19.00 Uhr.

Am Dienstag, dem 13. August 2002, werde ich die Prozession vom Gasthof Schattner in die Wallfahrtskirche anführen und dort die hl. Messe feiern. Es wäre mir eine große Freude, unter den Teilnehmern an dieser Wallfahrt viele Liezener und Weißbacher Pfarrbewohner begrüßen zu können.

Ehevorbereitung

Bad Aussee: Samstag, 24. August 2002, von 9.00 bis 17.00 Uhr

Eisenerz: Samstag, 7. September, 13.30 bis 19.00 Uhr

Schladming: Samstag, 14. September, 9.00 bis 17.00 Uhr

Voranmeldungen in diesen Pfarrämtern sind notwendig.

Friedhofverwaltung

Friedhofverwalter Andreas Lammer ist an jedem Mittwoch von 14.30 bis 17.00 Uhr im Sitzungsraum des 1. Stockes im Pfarrhof telefonisch (22 4 25 – DW 23) und persönlich erreichbar.

Ausgenommen sind folgende Mitwochs: 7., 14. und 21. August 2002

Helferinnen für den regelmäßigen Kirchenputz gesucht!

Unsere Pfarrkirche wird alle zwei Wochen gereinigt; wenn sie zu manchen Zeiten besonders intensiv genutzt wird, muss der Kirchenputz auch zwischendurch vorgenommen werden.

Manche Helferinnen werden auf Grund ihres fortgeschrittenen Alters diesen Dienst beenden müssen, andere wieder haben familiäre Verpflichtungen bei Kindern oder Enkelkindern übernommen und stehen somit nicht wie bisher zur Verfügung.

Wir bräuchten wieder eine Verstärkung für dieses Team zur Kirchenreinigung.

Wer regelmäßig oder auch nur fallweise helfen könnte, möge dies in der Pfarrkanzlei bekannt geben.

Dieser Dienst wird nicht bezahlt.

Wir bitten um Ihre Mitarbeit.

Wieviel Geld hat der Betrieb unserer Kirchenheizungen gekostet?

Liezen: € 2.662,30 (S 36.634,04)

Für die Kirchenheizung haben die Pfarrbewohner gespendet: € 1.654,20 (S 22.762,29)

Weißbach: € 1.473,55 (S 20.276,49)

Für die Kirchenheizung wurden in Weißbach gespendet: € 551,94 (S 7.594,86)



Zum Schmunzeln

„Luftlinie sind es noch zwölf Kilometer – aber vielleicht finden wir eine Abkürzung.“

Ein Tourist wundert sich und fragt einen Einheimischen: „Warum heißt diese Straße eigentlich ‚Waldweg‘? Hier gibt es doch gar keinen Wald.“ – „Na eben darum heißt sie ja so, weil der Wald weg ist.“

Heidi zu ihrer Freundin: „Der Urlaub war grauenhaft. Mein Mann hat doch nur die Fotografererei im Kopf. Nach einer Woche wollte ich bereits wieder nach Hause.“ – „Und wie hat er es aufgenommen?“ – „Mit Weitwinkel, Blitzlicht und Blende 5,6.“

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Schattauer Herta (74), Admonter Straße 22; Ghezzi Margarethe (81), Hauptstraße 15.

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Ein Sohn Tobias und ein Sohn Lars von Daniela Stadlmann und Armin Radauer, Straß, Spielfelder Straße 3; ein Sohn Simeon von Petra und Hannes Rappitsch, Korneuburg, Josef-Schwarz-Straße 16/5.

Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Rappitsch geb. Riegler Hannes, Dipl. Sozialarbeiter, und Rappitsch Petra, Dipl. Heilpädagogin, Korneuburg, Josef-Schwarz-Straße 16/5; Dipl.-Ing. Kaltenbrunner Willibald, Unternehmensberater, Liezen, Hauptstraße 37, und Dipl.-Ing. Parravicini Vanessa, Univ.-Assistentin, Wien, Währinger Str. 113/9; Dipl.-Ing. Dr. Glaser Gerhard, Erdölingeningenieur, Steinhaus am Semmering, Fröschnitz 22, und Dipl.-Ing. Steinberger Anita, Kunststofftechnikerin, Lassing, Heuberg 13; Parić Vlado, Hilfsarbeiter, und Parić geb. Janjić Nevenka, Restaurantfachfrau, Pyhrnstraße 18.



... am Donnerstag, dem 29. August 2002; wir bitten die Austräger wieder um ihren wichtigen Dienst.

Impressum: Medieninhaber: R. K. Pfarramt Liezen, Ausser Straße 10, A-8940 Liezen, ☎ 03612/22425, e-mail: kath.pfarramt@liezen.at · homepage: www.liezen.com/pfarre
Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
Pfarrer Josef Schmidt, Ausser Straße 10, A-8940 Liezen.
Gesamtherstellung: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, ☎ 03612/22086, e-mail: office@jostdruck.com
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.